

Teilheft

Bundesvoranschlag 2016

Untergliederung 20

Arbeit



Teilheft

Bundesvoranschlag

2016

Untergliederung 20:

Arbeit

Inhalt

Allgemeine Hinweise	1
Gliederungselemente des Bundesvoranschlages	2
Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung	4
I. Bundesvoranschlag Untergliederung 20	11
I.A Aufteilung auf Globalbudgets	12
I.B Gesamtüberblick Personal	13
I.C Detailbudgets	14
20.01 Arbeitsmarkt	
Aufteilung auf Detailbudgets	14
20.01.01 Arbeitsmarktadministration BMASK	15
20.01.02 Aktive Arbeitsmarktpolitik	18
20.01.03 Leistungen/Beiträge BMASK	21
20.01.04 Arbeitsmarktadministration AMS	24
20.02 Arbeitsinspektion	
Aufteilung auf Detailbudgets	27
20.02.01 Arbeitsinspektion	28
I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	36
I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	37
I.F Anmerkungen und Abkürzungen	38
I.G Bundespersonal das für Dritte leistet – Bruttodarstellung 2016	39
II. Beilagen:	
II.A Übersicht über die zweckgebundene Gebarung	41
II.C Übersicht über die EU-Gebarung	43
II.E Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz	44

Allgemeine Hinweise

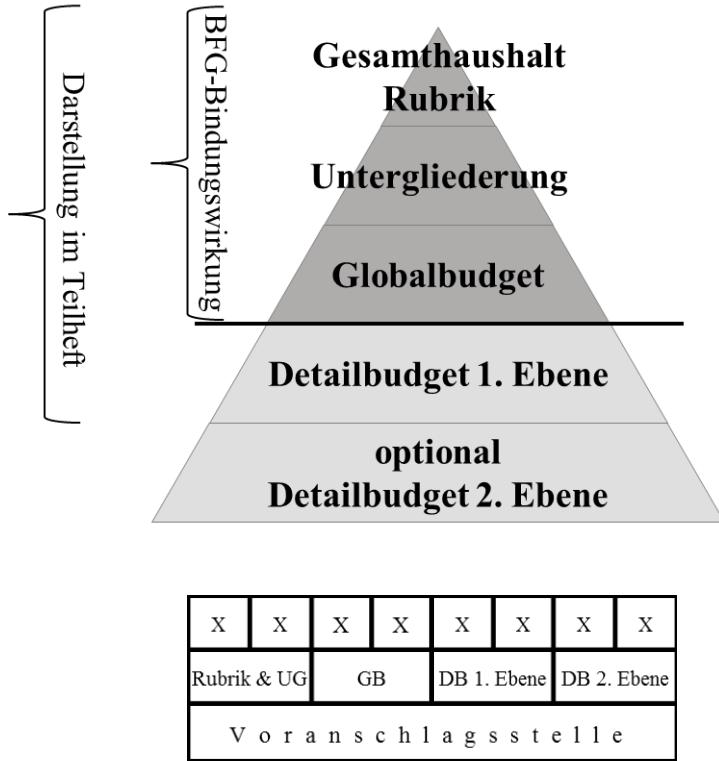
Für den Inhalt der Teilhefte ist das jeweilige haushaltsleitende Organ verantwortlich.

Soweit im Folgenden personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise, es sei denn, dass ausdrücklich anderes angegeben ist. Bei der Anwendung auf bestimmte Personen wird die jeweils geschlechtsspezifische Form verwendet.

Gliederungselemente des Bundesvoranschlages

Budgetstruktur

Durch die Haushaltsrechtsreform hat sich die Darstellung des Bundesvoranschlages und somit die gesamte Budgetstruktur grundlegend verändert. Mit Inkrafttreten der 2. Etappe wird der Gesamthaushalt, der das gesamte Budget des Bundes darstellt, in Rubriken, Untergliederungen (UG), Globalbudgets (GB) und Detailbudgets (DB) unterteilt.



Aufgabenbereiche

- 16 Allgemeine öffentliche Verwaltung
- 17 Staatsschuldentransaktionen
- 25 Verteidigung
- 31 Polizei
- 33 Gerichte
- 34 Justizvollzug
- 36 Öffentliche Ordnung und Sicherheit
- 42 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Jagd
- 45 Verkehr
- 49 Wirtschaftliche Angelegenheiten
- 56 Umweltschutz
- 61 Wohnungswesen
- 76 Gesundheitswesen
- 82 Kultur
- 84 Religiöse und andere Gemeinschaftsangelegenheiten
- 86 Sport
- 91 Elementar- und Primärbereich
- 92 Sekundärbereich
- 94 Tertiärbereich
- 98 Bildungswesen
- 99 Grundlagen-, angewandte Forschung und experimentelle Entwicklung
- 09 Soziale Sicherung

Hinweis: Die Detailbudgets 2. Ebene sind nicht Bestandteil der gedruckten Budgetunterlagen (Bundesfinanzgesetz und Teilheft). Diese werden auf der Homepage des Bundesministeriums für Finanzen als Anhang zum Teilheft elektronisch bereitgestellt. Zu diesem Zwecke werden alle Detailbudgets 2. Ebene eines Detailbudgets 1. Ebene in einem eigenständigen Dokument zusammengefasst.

Bundesvoranschlag

Der Bundesvoranschlag (BVA) gliedert sich in den Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlag:

Im Ergebnisvoranschlag werden Erträge und Aufwendungen periodengerecht abgegrenzt veranschlagt; die Aufwandsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Globalbudgets.

Im Finanzierungsvoranschlag werden Einzahlungen und Auszahlungen veranschlagt; die Auszahlungsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Gesamthaushalt, Rubriken, Untergliederungen und Globalbudgets.

Der Vermögenshaushalt wird nicht budgetiert, er entspricht der Bilanz.

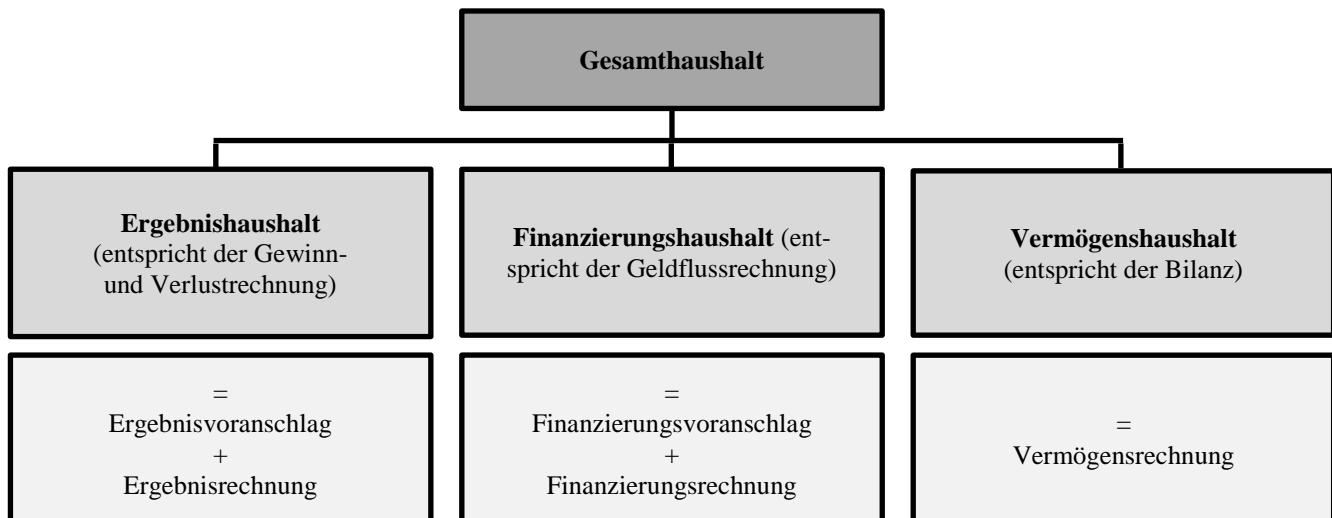
Die einzelnen Voranschläge sind in Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen gemäß §§ 30 und 33 BHG 2013 gegliedert.

Wirkungsorientierung im Budget

Erstmals wird systematisch dargestellt, was mit den Budgetmitteln an Ergebnissen erreicht werden soll. Jedes Ministerium legt Rechenschaft ab.

Weil neben liquiden Mitteln auch der Ressourcenverbrauch und die damit zu erreichenden Ziele dargestellt werden, verbessert sich die Aussagekraft des Budgets. Durch die neue Budgetgliederung mit Global- und Detailbudgets verbessert sich darüber hinaus auch die Übersichtlichkeit des Budgets.

Elemente des neuen Veranschlagungs- und Verrechnungssystems des Bundes



Mittelverwendungsgruppen:

- Personalaufwand
- Transferaufwand
- betrieblicher Sachaufwand
- Finanzaufwand

Mittelverwendungsgruppen:

- Auszahlungen
 - aus der operativen Verwaltungstätigkeit
 - aus Transfers
 - aus der Investitionstätigkeit
 - aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
 - aus der Tilgung von Finanzschulden
 - aus der Tilgung von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
 - infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
 - für den Erwerb von Finanzanlagen

Mittelaufbringungsgruppen:

- Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
- Finanzerträge

Mittelaufbringungsgruppen:

- Einzahlungen
 - aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
 - aus der Investitionstätigkeit
 - aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
 - aus der Aufnahme von Finanzschulden
 - aus der Aufnahme von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
 - infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
 - aus dem Abgang von Finanzanlagen

Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung
Untergliederung 20 Arbeit

Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
20.01	Arbeitsmarkt	BMASK, Leiter/in der Sektion VI
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltführende Stelle
20.01.01	Arbeitsmarktadministration BMASK	BMASK, Leiter/ in der Abteilung VI/ A/ 6
20.01.02	Aktive Arbeitsmarktpolitik	BMASK, Leiter/ in der Abteilung VI/ A/ 6
20.01.03	Leistungen/Beiträge BMASK	BMASK, Leiter/ in der Abteilung VI/ A/ 6
20.01.04	Arbeitsmarktadministration AMS	Leiter/in Amt des AMS
Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
20.02	Arbeitsinspektion	BMASK, Leiter/in der Sektion VII
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltführende Stelle
20.02.01	Arbeitsinspektion	BMASK, Leiter/ in der Stabsstelle VII/ A/ ST

Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
20.01	Arbeitsmarkt	BMASK, Leiter/in der Sektion VI
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltführende Stelle
20.01.91	Arbeitsmarktadministration Personalamt IEF	BMASK, Leiter/ in der Abteilung VI/ A/ 6

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

Untergliederung 20 Arbeit

(Beträge in Millionen Euro)

Leitbild:

Wir betreiben aktive Arbeitsmarktpolitik zur Verhütung und Beseitigung von Arbeitslosigkeit sowie Förderung von Beschäftigung und sichern die Existenz der Arbeitslosen. Wir verbessern Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz durch Bewusstseinsbildung und effiziente Durchsetzung des ArbeitnehmerInnenschutzes.

Finanzierungsvoranschlag-	Obergrenze	BVA	BVA	Erfolg
Allgemeine Gebarung	BFRG	2016	2015	2014
Einzahlungen		6.477,674	6.282,241	6.167,423
Auszahlungen fix	1.913,801	1.913,801	1.904,054	1.966,799
Auszahlungen variabel	6.177,528	6.177,528	5.243,150	5.457,044
Summe Auszahlungen	8.091,329	8.091,329	7.147,204	7.423,843
Nettofinanzierungsbedarf (Bundesfin.)		-1.613,655	-864,963	-1.256,420

Ergebnisvoranschlag	BVA	BVA	Erfolg
	2016	2015	2014
Erträge	6.477,543	6.283,297	6.186,787
Aufwendungen	8.101,442	7.154,821	7.739,053
Nettoergebnis	-1.623,899	-871,524	-1.552,266

Angestrebte Wirkungsziele:

Wirkungsziel 1:

Schutz der Gesundheit und Sicherheit der ArbeitnehmerInnen.

Warum dieses Wirkungsziel?

Die Arbeitsinspektion (AI) hat durch ihre Tätigkeit dazu beizutragen, dass Gesundheit und Sicherheit der ArbeitnehmerInnen sichergestellt und durch geeignete Maßnahmen ein wirksamer ArbeitnehmerInnenschutz gewährleistet wird. D.h. die AI wirkt an der Verbesserung von Arbeitsbedingungen zur Prävention von Arbeitsunfällen, Erkrankungen u. Berufskrankheiten mit. Für die Verbesserungen der Arbeitsbedingungen werden Maßnahmen der Prävention mit dem Ziel angewandt, die Zahl von Arbeitsunfällen, arbeitsbedingten Erkrankungen u. Berufskrankheiten möglichst gering zu halten. Dabei werden insbesondere der rasante technologische und arbeitsmedizinische Fortschritt sowie die Trends von Arbeitsunfällen, arbeitsbedingten Erkrankungen und Berufskrankheiten berücksichtigt.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Entwicklung, Umsetzung und Evaluierung der ArbeitnehmerInnenschutzstrategie 2013 bis 2020 in Kooperation mit Partnerorganisationen (z.B. Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, Interessensvertretungen).
- Entwicklung und Umsetzung einer Strategie zur zielorientierten Planung von Schwerpunktaktionen (SPA) für spezifische Branchen mit Prognose der erwarteten Wirkung.
- Umsetzung, Weiterentwicklung und Evaluierung eines neuen Modells zur Steuerung der Tätigkeit der Arbeitsinspektorate basierend auf objektiven Kennzahlen und standardisierten Qualitätskriterien zur Optimierung der Wirkung der Tätigkeit durch Steigerung der Effizienz der Kontrollen.
- Bereitstellung von fachspezifischen Informationen, insbesondere auch über aktuelle Entwicklungen in rechtlicher, technischer, arbeitsmedizinischer Hinsicht für die Anspruchsgruppen der Arbeitsinspektion auf der Website der Arbeitsinspektion (ArbeitgeberInnen, ArbeitnehmerInnen, Präventivfachkräfte, Sicherheitsvertrauenspersonen, Betriebsräte, Interessensvertretungen etc.)

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 20.1.1	Kontrolleffizienzquote					
Berechnungs-methode	Gesamtzahl der bei Kontrollen bewirkten Mängelbehebungen dividiert durch die Gesamtzahl an Kontrollen (ohne Lenkkontrollen)					
Datenquelle	Statistik des Sozialministeriums					
Messgrößenan-gabe	Quote					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2020
	nicht verfüg-bar	nicht verfüg-bar	nicht verfüg-bar	nicht verfüg-bar	1	1,2

	Die Kontrolleffizienzquote (KEQ) gibt an wie viele Mängelbehebungen im Durchschnitt bei Kontrollen der AI bewirkt werden. Unter Mangel ist i. d. Z. jede Nicht-Einhaltung einer ArbeitnehmerInnenschutz-Vorschriften zu verstehen. Wieviel Prozent der von den ArbeitgeberInnen als behoben rückgemeldeten Mängel (Messgröße) vor Ort nicht realisiert wurden, wird per Zufallsstichprobe für die Grundgesamtheit erfasst und kann künftig in den Erläuterungen angeführt werden. Der Zielwert für die Gesamtzahl der erfolgten Kontrollen beträgt ca. 66.000. Die KEQ wird 2015 erstmals gemessen, Planungswerte stellen eine grobe Schätzung dar. Statistisch belegte Hochrechnungen sind erst im Herbst 2015 möglich.
--	--

Kennzahl 20.1.2	Quote der Arbeitsunfälle - Gesamt					
Berechnungs-methode	Verhältnis der von der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) anerkannten Arbeitsunfälle unselbstständig Erwerbstätiger im engeren Sinn (ohne Wegunfälle) bezogen auf 10.000 ArbeitnehmerInnen					
Datenquelle	Allgemeine Unfallversicherungsanstalt					
Messgrößenan-gabe	Quote					
Entwicklung	Istzustand 2012 313,5	Istzustand 2013 305,2	Istzustand 2014 300,3	Zielzustand 2015 290	Zielzustand 2016 290	Zielzustand 2020 290
	Festzustellen ist ein Trend der Abflachung der Senkung der Arbeitsunfallquote, die fast ausschließlich durch deren Reduktion bei den Männern bedingt ist. Das Niveau der Arbeitsunfallquote ist mit rd. 300 im Jahr 2014 bereits relativ niedrig. Daher gilt es bis 2020 dafür zu sorgen, dass sie im Wesentlichen bei diesem Niveau dauerhaft gehalten werden kann.					

Kennzahl 20.1.3	Quote der Arbeitsunfälle - Frauen					
Berechnungs-methode	Verhältnis der von der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) anerkannten Arbeitsunfälle unselbstständig erwerbstätiger Frauen im engeren Sinn (ohne Wegunfälle) bezogen auf 10.000 ArbeitnehmerInnen					
Datenquelle	Allgemeine Unfallversicherungsanstalt					
Messgrößenan-gabe	Quote					
Entwicklung	Istzustand 2012 169	Istzustand 2013 165,7	Istzustand 2014 165	Zielzustand 2015 170	Zielzustand 2016 170	Zielzustand 2020 170
	Schwankungen bei Frauen liegen über die letzten 15 Jahre stabil zwischen den Schwellwerten von 185 bis 160 mit Phasen der Erhöhung und Senkung.					

Kennzahl 20.1.4	Quote der Arbeitsunfälle - Männer					
Berechnungs-methode	Verhältnis der von der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) anerkannten Arbeitsunfälle unselbstständig erwerbstätiger Männer im engeren Sinn (ohne Wegunfälle) bezogen auf 10.000 ArbeitnehmerInnen					
Datenquelle	Allgemeine Unfallversicherungsanstalt					
Messgrößenan-gabe	Quote					
Entwicklung	Istzustand 2012 432,40	Istzustand 2013 417,1	Istzustand 2014 408,6	Zielzustand 2015 410	Zielzustand 2016 410	Zielzustand 2020 410
	Seit 2009 sinkt die Arbeitsunfallrate bei Männern ohne zwischenzeitliche Erhöhung. Allerdings flacht der Trend der Reduktion mit zunehmender Dauer ab.					

Wirkungsziel 2:

Verbesserung der Arbeits- und Erwerbsfähigkeit älterer ArbeitnehmerInnen (50+).

Warum dieses Wirkungsziel?

Ältere, erfahrene ArbeitnehmerInnen sind nicht zuletzt vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung für Österreichs Wirtschaft unverzichtbar; sie tragen durch ihr Wissen und Know-how substanzell zu Wirtschaftswachstum und Produktivitätsentwicklung bei; zur langfristigen Finanzierbarkeit der Systeme der sozialen Sicherheit ist das faktische an das gesetzliche Pensionsantrittsalter heranzuführen. Die nationalen Zielvorgaben sollten sich an den auf EU-Ebene angestrebten Ergebnissen orientieren und spezielle nationale Umstände berücksichtigen.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Schaffung/Bereitstellung eines flächendeckenden niederschwelligen (d.h. freiwilliger, kostenloser Zugang; jederzeitige Inanspruchnahme der Angebote innerhalb der Öffnungszeiten; Angebote für jede Lebensphase) Informations-, Beratungs-

und Unterstützungsangebots zum dauerhaften Erhalt der Arbeits- und Erwerbsfähigkeit erwerbstätiger Personen (Programm 'fit2work').

- Forcierung der Reintegration von gesundheitlich beeinträchtigten Personen durch Maßnahmen des AMS.
- Sicherstellung der Verfügbarkeit einer ausreichenden Anzahl an arbeitsmarktpolitischen Angeboten zur Erleichterung der (Re-)Integration in den Arbeitsmarkt (Qualifizierung und Eingliederung).

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 20.2.1	Beschäftigungsquote Ältere (50-64 Jahre)					
Berechnungs-methode	Verhältnis von beim Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger registrierten unselbstständig und selbstständig Beschäftigten im Alter zwischen 50 und 64 Jahren zur Wohnbevölkerung der selben Altersgruppe					
Datenquelle	Informationssystem BALI-Web des Sozialministeriums (BALI=Beschäftigung : Arbeitsmarkt : Leistungsbezieher : Informationen)					
Messgrößenan-gabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017
	53,4	55,0	56,4	≥ 57	≥ 58	≥ 58,5
	Beschäftigungsquote auf Registerdatenbasis; 50-64 Jahre Männer und Frauen.					

Kennzahl 20.2.2	Arbeitslosenquote Ältere 50+					
Berechnungs-methode	Verhältnis von beim Arbeitsmarktservice (AMS) registrierten arbeitslosen Personen zum unselbstständigen Arbeitskräftepotenzial (beim AMS vorgemerkt arbeitslose Personen und beim Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger erfasste unselbstständig Beschäftigte)					
Datenquelle	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice					
Messgrößenan-gabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017
	7,4	8,2	9,1	≤ 8,6	≤ 9,8	≤ 9,8
	Register-Arbeitslosenquote; 50+ Frauen und Männer (keine obere Altersgrenze). Anmerkung zu Zielzustand 2015: Zielzustand entspricht dem BFG 2015. Unter den aktuellen Gegebenheiten müsste von einem Planwert von ≤ 9,3 % ausgegangen werden.					

Wirkungsziel 3:

Gewährleistung eines garantierten Lehr- oder Ausbildungsplatzes für Jugendliche an der Schnittstelle Schule/Arbeitsmarkt (zur Absicherung ihrer Integration in den Arbeitsmarkt).

Warum dieses Wirkungsziel?

Jugendliche sollen rasch Erfahrungen am Arbeitsmarkt sammeln, ihre erworbenen Kenntnisse anwenden und ausbauen. Die Jugend braucht Chancen und Perspektiven. Daher ist eine stabile, frei gewählte, zukunftssichere Berufswahl von besonderer Bedeutung.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Ausbildungsgarantie: Bereitstellung einer ausreichenden Anzahl an Ausbildungsplätzen für Jugendliche und junge Erwachsene, die nicht am regulären Lehrstellenmarkt teilnehmen können.

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 20.3.1	Anzahl Lehrstellensuchende					
Berechnungs-methode	Anzahl der bei den regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice (AMS) zur Lehrstellenvermittlung registrierten Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungszusage)					
Datenquelle	Arbeitsmarktservice					
Messgrößenan-gabe	Bestand					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017
	5.531	5.727	6.067	≤ 5.700	≤ 6.450	≤ 6.400
	Jahresdurchschnittsbestand sofort verfügbare Lehrstellensuchende ohne Einstellungszusage beim AMS. Anmerkung zu Zielzustand 2015: Zielzustand entspricht dem BFG 2015. Unter den aktuellen Gegebenheiten müsste von einem Planwert von ≤ 6.500 Lehrstellensuchenden ausgegangen werden.					

Kennzahl 20.3.2	Anzahl gemeldete offene Lehrstellen					
Berechnungs-methode	Anzahl der sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebenden, sofort verfügbaren freien Lehr- oder Ausbildungsstellen.					
Datenquelle	Arbeitsmarktservice					
Messgrößenan-gabe	Bestand					
Entwicklung	Istzustand 2012 3.824	Istzustand 2013 3.420	Istzustand 2014 3.244	Zielzustand 2015 ≥ 3.400	Zielzustand 2016 ≥ 3.350	Zielzustand 2017 ≥ 3.400
	Jahresdurchschnittsbestand sofort verfügbare offene Lehrstellen beim AMS. Anmerkung zu Zielzustand 2015: Zielzustand entspricht dem BFG 2015. Unter den aktuellen Gegebenheiten müsste von einem Planwert von ≥ 3.300 gemeldeten offenen Lehrstellen ausgegangen werden.					

Kennzahl 20.3.3	Arbeitslosenquote Jugendliche (15-24 Jahre)					
Berechnungs-methode	Verhältnis von arbeitslosen Personen zum Arbeitskräftepotenzial (arbeitslose Personen plus unselbstständig Beschäftigte lt. Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger) in der Altersgruppe					
Datenquelle	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice					
Messgrößenan-gabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2012 7,6	Istzustand 2013 8,1	Istzustand 2014 8,7	Zielzustand 2015 $\leq 8,0$	Zielzustand 2016 $\leq 9,8$	Zielzustand 2017 $\leq 9,7$
	Register-Arbeitslosenquote Jugendliche 15 bis 24 Jahre. Anmerkung zu Zielzustand 2015: Zielzustand entspricht dem BFG 2015. Unter den aktuellen Gegebenheiten müsste von einem Planwert von $\leq 9,5$ % ausgegangen werden.					

Wirkungsziel 4:

Dämpfung negativer Auswirkungen einer abgeschwächten Konjunktur auf die Arbeitslosigkeit und in weiterer Folge langfristige Senkung der Arbeitslosigkeit.

Warum dieses Wirkungsziel?

Arbeitslosigkeit hat sowohl auf der gesamtwirtschaftlichen Ebene als auch auf der individuellen Ebene negative Folgen und verursacht erhebliche Kosten. Eine niedrige Arbeitslosigkeit generiert Volkseinkommen und ermöglicht den Einzelnen, ihren Lebensunterhalt aus eigener Erwerbsarbeit zu bestreiten. Ohne Einsatz der Arbeitsmarktförderung wäre die Arbeitslosigkeit um jeweils 1,6 Prozentpunkte höher. Der EU 2020-Strategie folgend sollen im Bereich Beschäftigung 75 % der 20- bis 64-Jährigen in Arbeit gebracht werden (eines von fünf EU-Kernzielen für das Jahr 2020).

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Arbeitsmarktförderung und Beihilfen zur Beschäftigungsförderung; Qualifizierung und Unterstützung von Arbeitslosen und Beschäftigten.

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 20.4.1	Arbeitslosenquote Männer					
Berechnungs-methode	Verhältnis von arbeitslosen Personen zum Arbeitskräftepotenzial (arbeitslose Personen plus unselbstständig Beschäftigte lt. Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger) - Männer					
Datenquelle	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice					
Messgrößenan-gabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2012 7,4	Istzustand 2013 8,2	Istzustand 2014 9	Zielzustand 2015 $\leq 8,5$	Zielzustand 2016 $\leq 9,9$	Zielzustand 2017 $\leq 9,9$
	Register-Arbeitslosenquote Männer ohne Alterseingrenzung. Anmerkung zu Zielzustand 2015: Zielzustand entspricht dem BFG 2015. Unter den aktuellen Gegebenheiten müsste von einem Planwert von $\leq 9,9$ % ausgegangen werden.					

Kennzahl 20.4.2	Arbeitslosenquote Frauen					
Berechnungs-methode	Verhältnis von arbeitslosen Personen zum Arbeitskräftepotenzial (arbeitslose Personen plus unselbstständig Beschäftigte lt. Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger) - Frauen					
Datenquelle	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice					

Messgrößenan- gabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017
	6,5	7,0	7,6	≤ 7,5	≤ 8,7	≤ 8,6
	Register-Arbeitslosenquote Frauen ohne Alterseingrenzung. Anmerkung zu Zielzustand 2015: Zielzustand entspricht dem BFG 2015. Unter den aktuellen Gegebenheiten müsste von einem Planwert von ≤ 8,5 % ausgegangen werden.					

Kennzahl 20.4.3	Arbeitslosenquote insgesamt (Frauen und Männer)					
Berechnungs- methode	Verhältnis von arbeitslosen Personen zum Arbeitskräftepotenzial (arbeitslose Personen plus unselbstständig Beschäftigte lt. Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger)					
Datenquelle	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice					
Messgrößenan- gabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017
	7,0	7,6	8,4	≤ 7,9	≤ 9,4	≤ 9,3
	Register-Arbeitslosenquote ohne Alterseingrenzung. Anmerkung zu Zielzustand 2015: Zielzustand entspricht dem BFG 2015. Unter den aktuellen Gegebenheiten müsste von einem Planwert von ≤ 9,3% ausgegangen werden.					

Kennzahl 20.4.4	Arbeitslosenquote 15-24 Jahre (Frauen und Männer)					
Berechnungs- methode	Verhältnis von arbeitslosen Personen zum Arbeitskräftepotenzial (arbeitslose Personen plus unselbstständig Beschäftigte lt. Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger)					
Datenquelle	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice					
Messgrößenan- gabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017
	7,6	8,1	8,7	≤ 8,0	≤ 9,8	≤ 9,7
	Register-Arbeitslosenquote Jugendliche 15 bis 24 Jahre. Anmerkung zu Zielzustand 2015: Zielzustand entspricht dem BFG 2015. Unter den aktuellen Gegebenheiten müsste von einem Planwert von ≤ 9,5% ausgegangen werden.					

Kennzahl 20.4.5	Arbeitslosenquote Ältere 50+					
Berechnungs- methode	Verhältnis von arbeitslosen Personen zum Arbeitskräftepotenzial (arbeitslose Personen plus unselbstständig Beschäftigte lt. Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger)					
Datenquelle	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice					
Messgrößenan- gabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017
	7,4	8,2	9,1	≤ 8,6	≤ 9,8	≤ 9,8
	Register-Arbeitslosenquote; 50+ Frauen und Männer (keine obere Altersgrenze). Anmerkung zu Zielzustand 2015: Zielzustand entspricht dem BFG 2015. Unter den aktuellen Gegebenheiten müsste von einem Planwert von ≤ 9,3% ausgegangen werden.					

Wirkungsziel 5:

Gleichstellungsziel

Frauen und Wiedereinsteigerinnen werden nach Erwerbsunterbrechung verstärkt am Erwerbsleben beteiligt.

Warum dieses Wirkungsziel?

Der EU 2020 Strategie folgend, sind als nationales Ziel Maßnahmen zur Erreichung der Beschäftigungsquote von 77-78% notwendig. Eine besondere Zielgruppe sind Frauen - hier wäre darauf zu achten, dass für die Arbeitnehmerinnen Wahlfreiheit hinsichtlich des Beschäftigungsmaßes besteht. Beschäftigung ist individuell der wichtigste Beitrag zur Vermeidung von Armut, deshalb ist ein existenzsicherndes Einkommen notwendig. Ein mehr an Beschäftigung schöpft die Ressource Qualifikation besser aus und sichert durch die vermehrten Sozialversicherungs- und Steuerbeiträge die Systeme der sozialen Sicherheit ab. Als Folge der vertikalen (unterschiedliche Hierarchieebenen, z.B. Anteil von Frauen in Führungspositionen) und horizontalen (nach Branchen, z.B. Anteil der Frauen in technischen Berufen) Segregation auf dem Arbeitsmarkt ist es für Frauen ungleich schwerer eine ihrer Ausbildung und Interesse adäquater Beschäftigung zu finden. Dadurch wächst der Gender Gap

(Lohndifferenzen) weiter, Diskriminierung durch die Entlohnungssysteme sowie die ungleiche Verteilung der Versorgungsarbeit führt zu mangelnder Mobilisierung des weiblichen Arbeitskräftepotenzials.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Weiterführung des Programms FIT (Frauen in Handwerk und Technik).
- Qualifizierung für Frauen und Wiedereinsteigerinnen (Bildungsmaßnahmen, Kurskosten, Arbeitsstiftungen).
- Arbeitsmarktbezogene Angebote von Beratungs- und Betreuungseinrichtungen für Frauen und Wiedereinsteigerinnen (Beratung z.B. hinsichtlich Kinderbetreuung, Begleitung während der Ausbildung, Kurse etc.).

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 20.5.1	Beschäftigungsquote Frauen (15-64 Jahre)					
Berechnungs-methode	Verhältnis von beim Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger registrierten unselbstständig und selbstständig beschäftigten Frauen zwischen 15 und 64 Jahren zu der Wohnbevölkerung im Alter zwischen 15 und 64 Jahren zur Wohnbevölkerung derselben Altersgruppe					
Datenquelle	Informationssystem BALI-Web des Sozialministeriums (BALI=Beschäftigung : Arbeitsmarkt : Leistungsbezieher : Informationen)					
Messgrößenan-gabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017
	62,9	63,3	63,5	≥ 64	≥ 64,5	≥ 64,5
	Beschäftigungsquote auf Registerdatenbasis; (Frauen 15 bis 64 Jahre; Registerquote BALI unselbstständige und selbstständige Beschäftigung)					

Kennzahl 20.5.2	Arbeitslosenquote Frauen					
Berechnungs-methode	Verhältnis von arbeitslosen Personen zum Arbeitskräftepotenzial (arbeitslose Personen plus unselbstständig Beschäftigte lt. Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger) - Frauen					
Datenquelle	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice					
Messgrößenan-gabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017
	6,5	7,0	7,6	≤ 7,5	≤ 8,7	≤ 8,6
	Register-Arbeitslosenquote Frauen ohne Alterseingrenzung. Anmerkung zu Zielzustand 2015: Zielzustand entspricht dem BFG 2015. Unter den aktuellen Gegebenheiten müsste von einem Planwert von ≤ 8,5 % ausgegangen werden.					

I. Bundesvoranschlag Untergliederung 20
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	6.477,543	6.283,296	6.186,787
Finanzerträge		0,001	
Erträge	6.477,543	6.283,297	6.186,787
Personalaufwand	81,805	82,768	80,119
Transferaufwand	7.695,534	6.697,432	6.990,028
Betrieblicher Sachaufwand	324,103	374,621	668,906
Aufwendungen	8.101,442	7.154,821	7.739,053
<i>hievon variabel</i>	<i>6.185,438</i>	<i>5.249,461</i>	<i>5.767,686</i>
Nettoergebnis	-1.623,899	-871,524	-1.552,266

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	6.477,543	6.282,110	6.167,301
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,001	0,001	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,130	0,130	0,122
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	6.477,674	6.282,241	6.167,423
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	395,452	449,467	468,851
Auszahlungen aus Transfers	7.695,534	6.697,433	6.954,618
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,213	0,174	0,262
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,130	0,130	0,113
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	8.091,329	7.147,204	7.423,843
<i>hievon variabel</i>	<i>6.177,528</i>	<i>5.243,150</i>	<i>5.457,044</i>
Nettogeldfluss	-1.613,655	-864,963	-1.256,420

I.A Aufteilung auf Globalbudgets
Untergliederung 20 Arbeit
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	UG 20 Arbeit	GB 20.01 Arbeits- markt	GB 20.02 Arbeitsin- spektion
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	6.477,543	6.477,001	0,542
Erträge	6.477,543	6.477,001	0,542
Personalaufwand	81,805	53,498	28,307
Transferaufwand	7.695,534	7.695,534	
Betrieblicher Sachaufwand	324,103	318,850	5,253
Aufwendungen hievon variabel	8.101,442	8.067,882	33,560
Nettoergebnis	-1.623,899	-1.590,881	-33,018
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	UG 20 Arbeit	GB 20.01 Arbeits- markt	GB 20.02 Arbeitsin- spektion
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	6.477,543	6.477,001	0,542
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,001		0,001
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,130	0,075	0,055
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	6.477,674	6.477,076	0,598
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	395,452	362,720	32,732
Auszahlungen aus Transfers	7.695,534	7.695,534	
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,213		0,213
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,130	0,075	0,055
Auszahlungen (allgemeine Gebarung) hievon variabel	8.091,329	8.058,329	33,000
Nettогeldfluss	-1.613,655	-1.581,253	-32,402

I.B Gesamtüberblick Personal
Untergliederung 20 Arbeit

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Finanzjahr 2016		PLANSTELLEN für das Finanzjahr 2015		PERSONALSTAND für das Finanzjahr 2015 (1.6.)		PERSONALSTAND für das Finanzjahr 2014 (31.12.)	
	PlSt	PCP *)	PlSt	PCP*)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
	Allgemeiner Verwaltungsdienst	409,000	135.243,000	412,000	135.943,000	389,750	128.319,900	388,400
Summe	409,000	135.243,000	412,000	135.943,000	389,750	128.319,900	388,400	127.990,800

I.C Detailbudgets
20.01 Arbeitsmarkt
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 20.01 Arbeits- markt	DB 20.01.01 AMadmin BMASK	DB 20.01.02 Aktive AMP	DB 20.01.03 Leist/Beitr	DB 20.01.04 AMadmin AMS
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	6.477,001	245,400		6.231,601	
Erträge	6.477,001	245,400		6.231,601	
Personalaufwand	53,498				53,498
Transferaufwand	7.695,534	801,237	625,919	6.268,378	
Betrieblicher Sachaufwand	318,850		310,370	8,195	0,285
Aufwendungen	8.067,882	801,237	936,289	6.276,573	53,783
<i>hievon variabel</i>	<i>6.185,438</i>		<i>55,860</i>	<i>6.129,578</i>	
Nettoergebnis	-1.590,881	-555,837	-936,289	-44,972	-53,783
Finanzierungsvoranschlag-					
Allgemeine Gebarung	GB 20.01 Arbeits- markt	DB 20.01.01 AMadmin BMASK	DB 20.01.02 Aktive AMP	DB 20.01.03 Leist/Beitr	DB 20.01.04 AMadmin AMS
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	6.477,001	245,400		6.231,601	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,075				0,075
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	6.477,076	245,400		6.231,601	0,075
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	362,720		309,560		53,160
Auszahlungen aus Transfers	7.695,534	801,237	625,919	6.268,378	
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,075				0,075
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	8.058,329	801,237	935,479	6.268,378	53,235
<i>hievon variabel</i>	<i>6.177,528</i>		<i>55,300</i>	<i>6.122,228</i>	
Nettogeldfluss	-1.581,253	-555,837	-935,479	-36,777	-53,160

I.C Detailbudgets
20.01.01 Arbeitsmarktadministration BMASK
Erläuterungen

Globalbudget 20.01 Arbeitsmarkt

Detailbudget 20.01.01 Arbeitsmarktadministration BMASK
Haushaltführende Stelle: BMASK, Leiter/ in der Abteilung VI/ A/ 6

Ziele

Ziel 1

Kostendämpfung beim Verwaltungskostenersatz für das Arbeitsmarktservice (AMS).

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2016	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2016)
Z 1	Reduktion des Verwaltungskostenersatzes für das AMS um rund 2%.	Verwaltungskostenersatz für das AMS in Höhe von € 411,6 Mio.	Geltender längerfristiger Plan des AMS 2013 bis 2016 Verwaltungskostenersatz in Höhe von € 420 Mio.

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Arbeitsmarktservicegesetz, BGBI. Nr. 313/1994

Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz, BGBI. Nr. 315/1994

Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz, BGBI. Nr. 414/1972

Bauarbeiter-Schlechtwetterentschädigungsgesetz, BGBI. Nr. 129/1957

Zivildienstgesetz 1986, BGBI. Nr. 679/1986

Arbeitskräfteüberlassungsgesetz; BGBI. Nr. 196/1988

Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz (IESG), BGBI. Nr. 324/1977

Berufsausbildungsgesetz (BAG), BGBI. Nr. 142/1969

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Personal- und Sachausgaben des AMS Österreich

Lehrlingsbeihilfe zur betrieblichen Ausbildung nach § 19c BAG

Dotierung der Arbeitsmarktrücklage nach § 15 und 16 AMPFG

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Die Verpflichtungen des Bundes nach § 15 AMPFG (€ 112,1 Mio.) und § 16 AMPFG (€ 71 Mio.), die Verpflichtung nach § 6a AMPFG an den Sozial- und Weiterbildungsfonds (€ 2 Mio.) und die Verpflichtung gem. § 41 AMS (Verwaltungskostenersatz: € 411,6 Mio.) sind im Voranschlag enthalten.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 20.01.01 Arbeitsmarktadministration BMASK
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09		1.000	
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09		1.000	
Erträge aus Transfers				
	09	245,400.000	229,401.000	319,317.789,49
	25	245,400.000	229,400.000	193,316.789,49
			1.000	126,001.000,00
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern		245,400.000	229,401.000	319,317.789,49
	09	245,400.000	229,400.000	193,316.789,49
	25		1.000	126,001.000,00
Transfers von Sozialversicherungsträgern	09	71,000.000	55,000.000	20,000.000,00
Transfers von Bundesfonds	09	169,400.000	169,400.000	165,709.800,00
Transfers von sonstigen öffentlichen Rechtsträgern		5,000.000	5,001.000	133,607.989,49
	09	5,000.000	5,000.000	7,606.989,49
	25		1.000	126,001.000,00
Sonstige Erträge	09		1.000	
Übrige sonstige Erträge	09		1.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		245,400.000	229,403.000	319,317.789,49
		<i>hievon finanzierungswirksam</i>	<i>245,400.000</i>	<i>229,403.000</i>
			245,400.000	229,403.000
			<i>245,400.000</i>	<i>229,403.000</i>
				319,317.789,49
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	636,242.000	616,780.000	567,847.597,44
Transfers an Sozialversicherungsträger	09	29,800.000	30,060.000	23,802.267,84
Transfers an die Bundesfonds	09	2,000.000	4,000.000	4,000.000,00
Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	604,442.000	582,720.000	540,045.329,60
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09	162,700.000	164,401.000	159,031.775,68
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09	162,700.000	164,401.000	159,031.775,68
Transferzahlungen v. Amt der IEF-Service-GmbH			1.000	34.175,68
Aufwand für sonstige Transfers	09	2,295.000	2,295.000	
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	09	2,295.000	2,295.000	
Summe Transferaufwand		801,237.000	783,476.000	726,879.373,12
		<i>hievon finanzierungswirksam</i>	<i>801,237.000</i>	<i>783,476.000</i>
			801,237.000	783,476.000
			<i>801,237.000</i>	<i>783,476.000</i>
				726,879.373,12
Aufwendungen		801,237.000	783,476.000	726,879.373,12
		<i>hievon finanzierungswirksam</i>	<i>801,237.000</i>	<i>783,476.000</i>
			801,237.000	783,476.000
			<i>801,237.000</i>	<i>783,476.000</i>
				726,879.373,12
Nettoergebnis		-555,837.000	-554,073.000	-407,561.583,63
		<i>hievon finanzierungswirksam</i>	<i>-555,837.000</i>	<i>-554,073.000</i>
			-555,837.000	-554,073.000
			<i>-555,837.000</i>	<i>-554,073.000</i>
				-407,561.583,63

I.C Detailbudgets
Detailbudget 20.01.01 Arbeitsmarktadministration BMASK
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09		1.000	
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09		1.000	
Einzahlungen aus Transfers	09	245,400.000	229,401.000	319,317.789,49
	25	245,400.000	229,400.000	193,316.789,49
			1.000	126,001.000,00
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	245,400.000	229,401.000	319,317.789,49
	25	245,400.000	229,400.000	193,316.789,49
			1.000	126,001.000,00
Einzahlungen aus Transfers von Sozialversicherungs trägern	09	71,000.000	55,000.000	20,000.000,00
Einzahlungen aus Transfers von Bundesfonds	09	169,400.000	169,400.000	165,709.800,00
Einzahlungen aus Transfers von sonstigen öffentlichen Rechtsträgern	09	5,000.000	5,001.000	133,607.989,49
	25	5,000.000	5,000.000	7,606.989,49
			1.000	126,001.000,00
Sonstige Einzahlungen	09		1.000	360,00
Übrige sonstige Einzahlungen	09		1.000	360,00
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		245,400.000	229,403.000	319,318.149,49
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		245,400.000	229,403.000	319,318.149,49
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	636,242.000	616,780.000	567,847.597,44
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	09	29,800.000	30,060.000	23,802.267,84
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	09	2,000.000	4,000.000	4,000.000,00
Auszahlungen aus Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	604,442.000	582,720.000	540,045.329,60
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09	162,700.000	164,401.000	159,031.775,68
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09	162,700.000	164,401.000	159,031.775,68
Transferzahlungen v. Amt der IEF-Service-GmbH			1.000	34.175,68
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	09	162,700.000	164,400.000	158,997.600,00
Auszahlungen aus sonstigen Transfers	09	2,295.000	2,295.000	
Auszahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	09	2,295.000	2,295.000	
Summe Auszahlungen aus Transfers		801,237.000	783,476.000	726,879.373,12
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		801,237.000	783,476.000	726,879.373,12
Nettogeldfluss		-555,837.000	-554,073.000	-407,561.223,63

I.C Detailbudgets
20.01.02 Aktive Arbeitsmarktpolitik
Erläuterungen

Globalbudget 20.01 Arbeitsmarkt

Detailbudget 20.01.02 Aktive Arbeitsmarktpolitik

Haushaltführende Stelle: BMASK, Leiter/ in der Abteilung VI/ A/ 6

Ziele

Ziel 1

Erhöhung der Beschäftigungsquote Älterer und Verhinderung von frühzeitigem Ausscheiden aus dem Erwerbsleben.

Ziel 2

Sicherstellung einer ausreichenden Anzahl an Lehr-/Ausbildungsplätzen.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2016	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2016)
Z 1	Bereitstellung eines flächendeckenden niederschwelligen Informations-, Beratungs- und Unterstützungsangebots (Programm "fit2work").	Anzahl der beratenen ArbeitnehmerInnen: 60.000	Anzahl der beratenen ArbeitnehmerInnen: 37.103 (Stand 31.12.2014) Vollausbau des Programms „fit2work“ in ganz Österreich wurde erreicht.
Z 2	Bereitstellung einer ausreichenden Anzahl an Plätzen in der überbetrieblichen Lehrausbildung (ÜBA).	Anzahl der geförderten Personen in der ÜBA inkl. Vorbereitungsmaßnahmen: 10.000	Anzahl der geförderten Personen unter 25 Jahren in der ÜBA inkl. Vorbereitungsmaßnahmen: 2013: 9.312 2014: 9.468 (Stand: Ende Dezember)

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Arbeitsmarktservicegesetz, BGBI. Nr. 313/1994

Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz, BGBI. Nr. 315/1994

Arbeitsmarktförderungsgesetz, BGBI. Nr. 31/1969

Arbeit- und Gesundheit-Gesetz, BGBI. Nr. 111/2010

Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 (ESF-VO)

Verordnung (EU) Nr. 1309/2013 (EGF-VO)

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Angesichts der im Jahr 2016 zu erwartenden Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung werden die verschiedenen Maßnahmen je nach Arbeitsmarktlage zielgerichtet und kosteneffektiv - sowohl regional als auch instrumentell - ausgerichtet. In diesem Sinne werden auch die Mittel des Europäischen Sozialfonds und des Europäischen Globalisierungsfonds eingesetzt. Hervorzuheben sind folgende wesentliche Auszahlungspositionen: Qualifizierungs-, Unterstützungs- sowie Beschäftigungsmaßnahmen und -programme des AMS und des Sozialministeriums (€ 880,2 Mio.) sowie ESF und EGF (€ 55,3 Mio.)

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 20.01.02 Aktive Arbeitsmarktpolitik
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09		1.000	
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09		1.000	
Sonstige Erträge	09			0,26
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	09			0,26
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers			1.000	0,26
<i>hievon finanzierungswirksam</i>			<i>1.000</i>	
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	09		1.000	
Summe Finanzerträge			1.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>			<i>1.000</i>	
Erträge			2.000	0,26
<i>hievon finanzierungswirksam</i>			<i>2.000</i>	
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	38,645.000	48,102.000	32,855.265,25
Transfers an Sozialversicherungsträger	09	150.000	240.000	389.418,98
Transfers an die Bundesfonds	09	4,100.000	17,615.000	11,363.877,05
Transfers an Länder	09	27,475.000	21,393.000	11,476.253,32
Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	09	5,350.000	8,180.000	6,294.902,25
Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	1,570.000	674.000	3,330.813,65
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09	240,324.000	207,851.000	274,725.721,12
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09	240,324.000	207,851.000	274,725.721,12
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	343,550.000	310,835.000	367,468.111,55
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	343,550.000	310,835.000	367,468.111,55
Aufwand für sonstige Transfers	09	3,400.000	11,001.000	18,214.396,90
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	09	3,400.000	11,001.000	18,214.396,90
Summe Transferaufwand		625,919.000	577,789.000	693,263.494,82
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		625,919.000	577,789.000	693,263.494,82
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	09	310,120.000	363,159.000	384,476.079,70
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09	250.000	251.000	2,450.585,65
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09		1.000	
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09		1.000	
Summe Betrieblicher Sachaufwand		310,370.000	363,411.000	386,926.665,35
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		310,120.000	363,160.000	384,476.079,70
Aufwendungen		936,289.000	941,200.000	1.080,190.160,17
<i>hievon variabel</i>		55,860.000	55,860.000	54,526.961,97
hievon finanzierungswirksam		936,039.000	940,949.000	1.077,739.574,52
hievon variabel und finanzierungswirksam		55,860.000	55,860.000	54,526.961,97
Nettoergebnis		-936,289.000	-941,198.000	-1.080,190.159,91
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-936,039.000</i>	<i>-940,947.000</i>	<i>-1.077,739.574,52</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 20.01.02 Aktive Arbeitsmarktpolitik
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09		1.000	
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09		1.000	
Einzahlungen aus Finanzerträgen	09		1.000	
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	09		1.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers			2.000	
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)			2.000	
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	09	309,560.000	362,599.000	383,961.733,85
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09		1.000	
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09		1.000	
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		309,560.000	362,600.000	383,961.733,85
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	38,645.000	48,102.000	32,894.167,78
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	09	150.000	240.000	389.418,98
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	09	4,100.000	17,615.000	11,363.877,05
Auszahlungen aus Transfers an Länder	09	27,475.000	21,393.000	11,511.390,48
Auszahlungen aus Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	09	5,350.000	8,180.000	6,299.777,62
Auszahlungen aus Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	1,570.000	674.000	3,329.703,65
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09	240,324.000	207,851.000	274,516.249,68
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09	240,324.000	207,851.000	274,516.249,68
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	09	239,124.000	207,131.000	273,931.778,15
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	343,550.000	310,835.000	367,705.437,75
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	343,550.000	310,835.000	367,705.437,75
Auszahlungen aus sonstigen Transfers	09	3,400.000	11,001.000	18,214.396,90
Auszahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	09	3,400.000	11,001.000	18,214.396,90
Summe Auszahlungen aus Transfers		625,919.000	577,789.000	693,330.252,11
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		935,479.000	940,389.000	1.077,291.985,96
<i>hievon variabel</i>		<i>55,300.000</i>	<i>55,300.000</i>	<i>54,586.374,70</i>
Nettogeldfluss		-935,479.000	-940,387.000	-1.077,291.985,96

I.C Detailbudgets
20.01.03 Leistungen/Beiträge BMASK
Erläuterungen

Globalbudget 20.01 Arbeitsmarkt

Detailbudget 20.01.03 Leistungen/Beiträge BMASK
Haushaltführende Stelle: BMASK, Leiter/ in der Abteilung VI/ A/ 6

Ziele

Ziel 1

Stärkere Beteiligung von Frauen und Wiedereinsteigerinnen am Erwerbsleben mittels Schulungen sowie deren Existenzsicherung während der Schulungsteilnahme.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2016	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2016)
Z 1	Existenzsicherung durch Schulungs- und Arbeitslosengeld.	Register-Arbeitslosenquote Frauen: ≤ 8,7%	Arbeitslosenquote Frauen 2013: 7,0% 2014: 7,6%

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Arbeitsmarktservicegesetz, BGBI. Nr. 313/1994

Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz, BGBI. Nr. 315/1994

Arbeitslosenversicherungsgesetz 1977, BGBI. Nr. 609/1977

Sonderunterstützungsgesetz, BGBI. Nr. 642/1973

Dienstleistungsscheckgesetz, BGBI. Nr. 45/2005

Überbrückungshilfengesetz, BGBI. Nr. 174/1963

Verordnung (EG) Nr. 883/04

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Gewährung von Arbeitslosengeld und Notstandshilfe

Sozialversicherungsbeiträge für Leistungen nach dem AIVG

Arbeitslosenversicherungsbeiträge

Verstärkte Förderung älterer Arbeitnehmer

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Die Verpflichtungen des Bundes nach § 14 AMPFG sind im Voranschlag enthalten (€ 112,1 Mio.).

Ein höherer Leistungsaufwand (excl. SV-Beiträge) ergibt sich aufgrund höherer Bestandszahlen an AIV-

LeistungsbezieherInnen (€ 388,5 Mio.).

Anhebung der Mittel zur Beschäftigungsförderung der Zielgruppe 50+ auf max. € 250 Mio.

Der Ergebnishaushalt differiert vom Finanzierungshaushalt wegen der angenommenen Höhe an Abschreibungen von Forderungen (€ 7,3 Mio.).

I.C Detailbudgets
Detailbudget 20.01.03 Leistungen/Beiträge BMASK
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Abgabenähnliche Erträge	09	6.216,601.000	6.043,716.000	5.842,749.035,74
Beiträge zur Arbeitslosenversicherung (ALV)	09	6.216,601.000	6.043,716.000	5.842,749.035,74
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09		1.000	
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09		1.000	
Erträge aus Transfers	09	15,000.000	8,501.000	23,374.454,14
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	09	15,000.000	8,501.000	23,374.454,14
Transfers von EU-Mitgliedstaaten	09		1.000	
Transfers von Drittländern	09	15,000.000	8,500.000	23,374.454,14
Sonstige Erträge	09		1.000	-178.226,63
Übrige sonstige Erträge	09		1.000	-178.226,63
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		6.231,601.000	6.052,219.000	5.865,945.263,25
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>6.231,601.000</i>	<i>6.052,219.000</i>	<i>5.865,945.263,25</i>
Erträge		6.231,601.000	6.052,219.000	5.865,945.263,25
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>6.231,601.000</i>	<i>6.052,219.000</i>	<i>5.865,945.263,25</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	1.731,996.000	1.429,842.000	1.636,681.407,08
Transfers an Sozialversicherungsträger	09	1.619,866.000	1.315,124.000	1.539,062.867,19
Transfers an die Bundesfonds	09	112,130.000	114,718.000	97,618.539,89
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09	503,944.000	325,000.000	298,717.941,59
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09	503,944.000	325,000.000	298,717.941,59
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	4.032,438.000	3.581,325.000	3.634,485.860,90
Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung	09	4.029,396.000	3.578,435.000	3.631,818.562,50
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	3.042.000	2.890.000	2.667.298,40
Summe Transferaufwand		6.268,378.000	5.336,167.000	5.569,885.209,57
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>6.268,378.000</i>	<i>5.336,167.000</i>	<i>5.569,885.209,57</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09	8,195.000	6,022.000	276,383.506,22
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09		1.000	500,00
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09		1.000	500,00
Summe Betrieblicher Sachaufwand		8,195.000	6,023.000	276,384.006,22
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>8,195.000</i>	<i>6,023.000</i>	<i>276,384.006,22</i>
Aufwendungen		6.276,573.000	5.342,190.000	5.846,269.215,79
<i>hievon variabel</i>		<i>6.129,578.000</i>	<i>5.193,601.000</i>	<i>5.713,158.581,08</i>
hievon finanziierungswirksam		6.268,378.000	5.336,168.000	5.569,885.709,57
hievon variabel und finanziierungswirksam		6.122,228.000	5.187,849.000	5.437,920.071,09
Nettoergebnis		-44,972.000	710,029.000	19,676,047,46
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>-36,777.000</i>	<i>716,051.000</i>	<i>296,059.553,68</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 20.01.03 Leistungen/Beiträge BMASK
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus abgabenähnlichen Erträgen	09	6.216,601.000	6.043,716.000	5.842,629.835,47
Einzahlungen aus Beiträgen zur Arbeitslosenversicherung (ALV)	09	6.216,601.000	6.043,716.000	5.842,629.835,47
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09		1.000	
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09		1.000	
Einzahlungen aus Transfers	09	15,000.000	8,501.000	4,045.610,92
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	09	15,000.000	8,501.000	4,045.610,92
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten	09		1.000	
Einzahlungen aus Transfers von Drittländern	09	15,000.000	8,500.000	4,045.610,92
Sonstige Einzahlungen	09		1.000	-178.226,63
Übrige sonstige Einzahlungen	09		1.000	-178.226,63
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		6.231,601.000	6.052,219.000	5.846,497.219,76
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		6.231,601.000	6.052,219.000	5.846,497.219,76
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09		1.000	500,00
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09		1.000	500,00
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit			1.000	500,00
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	09	1.731,996.000	1.429,843.000	1.635,683.234,39
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	09	1.619,866.000	1.315,125.000	1.538,064.694,50
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	09	112,130.000	114,718.000	97,618.539,89
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09	503,944.000	325,000.000	298,858.028,19
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09	503,944.000	325,000.000	298,858.028,19
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	09	503,944.000	325,000.000	298,858.028,19
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	4.032,438.000	3.581,325.000	3.599,866.664,31
Auszahlungen aus Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung	09	4.029,396.000	3.578,435.000	3.597,213.901,03
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	3.042.000	2,890.000	2,652.763,28
Summe Auszahlungen aus Transfers		6.268,378.000	5.336,168.000	5.534,407.926,89
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		6.268,378.000	5.336,169.000	5.534,408.426,89
<i>hievon variabel</i>		<i>6.122,228.000</i>	<i>5.187,850.000</i>	<i>5.402,457.323,53</i>
Nettogeldfluss		-36,777.000	716,050.000	312,088.792,87

I.C Detailbudgets
20.01.04 Arbeitsmarktadministration AMS
Erläuterungen

Globalbudget 20.01 Arbeitsmarkt

Detailbudget 20.01.04 Arbeitsmarktadministration AMS

Haushaltsführende Stelle: Leiter/in Amt des AMS

Ziele

Ziel 1

Sicherstellung der Besoldung der Arbeitsmarktservice-Beamten.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2016	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2016)
Z 1	Anweisung der Gehälter.	Monatliche Auszahlungen: 12	Monatliche Auszahlungen: 12

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Gehaltsgesetz 1956 (GehG), BGBI. Nr. 54/1956

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Im Zuge der Einrichtung des Arbeitsmarktservice Österreich als öffentliches Dienstleistungsunternehmen wurde vorgesehen, dass Beamtinnen und Beamte, die bisher in der Arbeitsmarktverwaltung Aufgaben wahrgenommen haben, im Arbeitsmarktservice beschäftigt werden. Zur Wahrung ihrer dienst- und besoldungsrechtlichen Stellung gehören sie den Ämtern des Arbeitsmarktservice an, die für den Bereich jedes Bundeslandes und für die Bundesorganisation eingerichtet sind. Die hiefür erforderlichen Personal- und Sachausgaben sind in diesem Detailbudget veranschlagt.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 20.01.04 Arbeitsmarktadministration AMS
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	16			350,00
Sonstige wirtschaftliche Erträge	16			350,00
Sonstige Erträge	09		809.000	3.368,73
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	09		809.000	
Übrige sonstige Erträge	09			3.368,73
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		809.000	3.718,73	3.368,73
Erträge hievon finanziierungswirksam		809.000	3.718,73	3.368,73
Personalaufwand				
Bezüge	09	41.054.000	42.705.000	41.668.152,70
Mehrdienstleistungen	09	496.000	440.000	443.907,14
Sonstige Nebengebühren	09	1.442.000	1.425.000	1.773.596,09
Gesetzlicher Sozialaufwand	09	9.147.000	9.142.000	8.812.355,77
Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierte Urlaube	09	1.023.000	958.000	696.651,96
Freiwilliger Sozialaufwand	09	308.000	320.000	278.099,91
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	09	28.000	23.000	25.922,27
Summe Personalaufwand hievon finanziierungswirksam		53.498.000	55.013.000	53.698.685,84
Betrieblicher Sachaufwand				
Reisen	09	285.000	293.000	247.729,05
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	16			350,00
Summe Betrieblicher Sachaufwand hievon finanziierungswirksam		285.000	293.000	248.079,05
Aufwendungen hievon finanziierungswirksam		53.783.000	55.306.000	53.946.764,89
Nettoergebnis hievon finanziierungswirksam		-53.783.000	-54.497.000	-53.943.046,16
		-52.760.000	-54.348.000	-53.261.055,40

I.C Detailbudgets
Detailbudget 20.01.04 Arbeitsmarktadministration AMS
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Sonstige Einzahlungen	09			3.368,73
Übrige sonstige Einzahlungen	09			3.368,73
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				3.368,73
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen	16	75.000	75.000	76.725,53
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	16	75.000	75.000	76.725,53
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		75.000	75.000	76.725,53
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		75.000	75.000	80.094,26
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Bezügen	09	41.054.000	42.705.000	41.669.658,94
Auszahlungen aus Mehrdienstleistungen	09	496.000	440.000	452.941,44
Auszahlungen aus sonstigen Nebengebühren	09	1.442.000	1.425.000	1.763.724,84
Auszahlungen aus gesetzlichem Sozialaufwand	09	9.147.000	9.142.000	8.863.963,54
Auszahlungen aus Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierten Urlauben	09	400.000	450.000	440.248,50
Auszahlungen aus freiwilligem Sozialaufwand	09	308.000	320.000	276.354,77
Auszahlungen aus Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	09	28.000	23.000	27.297,23
Auszahlungen aus Reisen	09	285.000	293.000	247.729,05
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		53.160.000	54.798.000	53.741.918,31
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unterhalts-)vorschüssen	16	75.000	75.000	59.225,00
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	16	75.000	75.000	59.225,00
Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		75.000	75.000	59.225,00
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		53.235.000	54.873.000	53.801.143,31
Nettogeldfluss		-53.160.000	-54.798.000	-53.721.049,05

I.C Detailbudgets
20.02 Arbeitsinspektion
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 20.02 Arbeitsin- spektion	DB 20.02.01 Arbeitsin- spektion
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,542	0,542
Erträge	0,542	0,542
Personalaufwand	28,307	28,307
Betrieblicher Sachaufwand	5,253	5,253
Aufwendungen	33,560	33,560
Nettoergebnis	-33,018	-33,018
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 20.02 Arbeitsin- spektion	DB 20.02.01 Arbeitsin- spektion
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,542	0,542
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,001	0,001
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,055	0,055
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	0,598	0,598
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	32,732	32,732
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,213	0,213
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,055	0,055
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	33,000	33,000
Nettogeldfluss	-32,402	-32,402

I.C Detailbudgets
20.02.01 Arbeitsinspektion
Erläuterungen

Globalbudget 20.02 Arbeitsinspektion

Detailbudget 20.02.01 Arbeitsinspektion

Haushaltführende Stelle: BMASK, Leiter/ in der Stabsstelle VII/ A/ ST

Ziele

Ziel 1

Steigerung der Wirkung des ArbeitnehmerInnenschutzes durch interdisziplinäre Kooperation mit Stakeholdern.

Ziel 2

Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit der ArbeitnehmerInnen in Möbeltischlereien.

Ziel 3

Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit der ArbeitnehmerInnen im obertägigen Bergbau.

Ziel 4

Weiterentwicklung der wirkungsorientierten Steuerung in den Arbeitsinspektoraten.

Ziel 5

Weitere Verbesserung der Informationen zum ArbeitnehmerInnenschutz hinsichtlich Zugänglichkeit und Inhalte.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2016	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2016)
Z 1	Entwicklung, Umsetzung und Evaluierung der ArbeitnehmerInnenschutzstrategie 2013 – 2020 in Kooperation mit Partnerorganisationen (z.B. Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, Interessensvertretungen).	Die Entwicklung der ArbeitnehmerInnenschutzstrategie 2013 - 2020 ist fertiggestellt und läuft organisiert ab. Ab 2016 ist ArbeitnehmerInnenschutzstrategie nicht nur inhaltlich abgeschlossen sondern auch formal bestätigt.	Evaluierung für 2013 abgeschlossen. Verbesserungen Ende 2013 eingeleitet hinsichtlich gemeinsamer Resolution und Projekte bestimmter Stakeholder sowie Projekte der regionalen Vernetzung in Arbeitsinspektoraten.
		Umsetzung der ArbeitnehmerInnenschutzstrategie 2013 - 2020 läuft im Regelbetrieb.	Umsetzung der Arbeitsschutzstrategie 2013 - 2020 läuft im Regelbetrieb.
		Begleitende Evaluation der ArbeitnehmerInnenschutzstrategie 2013 - 2020. Das Evaluationsteam wird ab 2016 für eine begleitende Evaluation der Gremien der Strategie sorgen.	Jährliche Evaluierung und Anpassung der ArbeitnehmerInnenschutzstrategie 2013 – 2020.
Z 2	Planung und Durchführung einer wirkungsorientierten Schwerpunktaktion (SPA) für die Branche Möbeltischler.	Nachkontrollphase der SPA in der Branche Möbeltischler ist abgeschlossen.	Nachkontrollphase der SPA in der Branche Möbeltischler wird durchgeführt.
Z 3	Planung und Durchführung einer wirkungsorientierten Schwerpunktaktion für den obertägigen Bergbau.	Abschlussbericht der SPA in der Branche Bergbau ist veröffentlicht.	Abschlussbericht der SPA in der Branche Bergbau ist veröffentlicht.
Z 4	Umsetzung, Weiterentwicklung und Evaluierung eines neuen Modells zur Steuerung der Tätigkeit der Arbeitsinspektorate basierend auf objektiven Kennzahlen	Durchführung von jährlich 3 Kontrollbesprechungen mit den Amtsleitungen zur Umsetzung des Modells der wirkungsorientierten Steuerung.	3 geplante Kontrollbesprechungen mit den Amtsleitungen zur Umsetzung des Modells der wirkungsorientierten Steuerung wurden durchgeführt.

	<p>und standardisierten Qualitätskriterien zur Optimierung der Wirkung der Tätigkeit durch Steigerung der Effizienz der Kontrollen.</p>	<p>Begleitende Evaluation der wirkungsorientierten Steuerung. (Der erste Entwicklungsschritt der wirkungsorientierten Steuerung ist 2016 abgeschlossen. Es erfolgt eine begleitende Evaluation mit Sammlung möglicher Verbesserungen. Danach bleiben die Festlegungen bis 2020 zur Stabilisierung gleich.)</p>	<p>Jährliche Evaluierung der wirkungsorientierten Steuerung mit Verbesserung für Folgejahr.</p>
		<p>Durchführung von jährlich 3 Einschauen in Arbeitsinspektoraten. (Einschauen vor Ort in den Arbeitsinspektoraten sind eine sinnvolle Ergänzung des regelmäßigen Benchmarkings und Controllings.)</p>	<p>3 geplante Einschauen in Arbeitsinspektoraten wurden durchgeführt.</p>
Z 5	<p>Entwicklung und Aktualisierung von Websites und der dort veröffentlichten Folder, Broschüren, etc.</p>	<p>Anzahl der Zugriffe auf die Website der Arbeitsinspektion: 1.550.000.</p>	<p>Anzahl der Zugriffe auf die Website der Arbeitsinspektion: 1.219.780 (2012); 1.315.193 (2013), 1.508.420 (2014)</p>

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Arbeitsinspektionsgesetz 1993, BGBI. Nr. 27/1993

Bundes-Bedienstetenschutzgesetz, BGBI. I Nr. 70/1999

Heimarbeitsgesetz 1960, BGBI. Nr. 105/1961

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Personal- und Sachaufwand für die Bediensteten der Arbeitsinspektion.

Die Arbeitsinspektion hat auf Grund des Arbeitsinspektionsgesetzes 1993, BGBI. Nr. 27, im Rahmen ihres Wirkungsbereiches den gesetzlichen Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wahrzunehmen. Darüber hinaus wird seit 2002 die Entgeltkontrolle von Heimarbeiterinnen und Heimarbeitern von den Arbeitsinspektoraten durchgeführt.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 20.02.01 Arbeitsinspektion
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	76		29.000	31.583,50
Erträge aus Mieten	76		1.000	
Sonstige wirtschaftliche Erträge	76		28.000	31.583,50
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	76	541.000	482.000	562.313,12
Erträge aus Transfers		1.000	2.000	926.532,85
	16		1.000	509,50
	76	1.000	1.000	926.023,35
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	16		1.000	509,50
Transfers von EU-Mitgliedstaaten	16		1.000	509,50
Erträge aus Transfers von Unternehmen	76	1.000	1.000	926.023,35
Sonstige Erträge	76		351.000	-431,69
Wertaufholungen von Anlagen	76			-477,60
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	76		350.000	
Übrige sonstige Erträge	76		1.000	45,91
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		542.000	864.000	1,519.997,78
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>542.000</i>	<i>486.000</i>	<i>1,488.891,88</i>
Erträge		542.000	864.000	1,519.997,78
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>542.000</i>	<i>486.000</i>	<i>1,488.891,88</i>
Personalaufwand				
Bezüge	76	21.130.000	20.896.000	19.619.466,00
Mehrdienstleistungen	76	754.000	790.000	719.258,55
Sonstige Nebengebühren	76	740.000	751.000	724.898,52
Gesetzlicher Sozialaufwand	76	4.554.000	4.566.000	4.439.873,60
Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierte Urlaube	76	879.000	507.000	662.533,85
Freiwilliger Sozialaufwand	76	200.000	200.000	204.107,48
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	76	50.000	45.000	49.854,73
Summe Personalaufwand		28.307.000	27.755.000	26.419.992,73
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>27.468.000</i>	<i>27.248.000</i>	<i>25.745.212,40</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	76		3.000	3.524,12
Mieten	76	2.191.000	1.973.000	2.040.771,05
Instandhaltung	76	235.000	109.000	337.375,06
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	76	75.000	291.000	218.335,32
Reisen	76	1.097.000	762.000	1.232.046,33
Aufwand für Werkleistungen	76	937.000	1.070.000	842.279,70
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	76	115.000	53.000	25.339,57
Transporte durch Dritte	76	50.000	51.000	57.485,47
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	76	205.000	215.000	213.121,22
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	76	57.000	77.000	91.836,11
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	76	5.000	30.000	1.439,00
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand		286.000	260.000	283.484,32
	09	20.000		72,52
	76	266.000	260.000	283.411,80
Aufwand aus Währungsdifferenzen	76		1.000	4,20
Energie	76	117.000	100.000	114.258,59

I.C Detailbudgets
Detailbudget 20.02.01 Arbeitsinspektion
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA	BVA	Erfolg
		2016	2015	2014
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand		169.000	159.000	169.221,53
09		20.000		72,52
76		149.000	159.000	169.149,01
Summe Betrieblicher Sachaufwand		5,253.000	4,894.000	5,347.037,27
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		5.043.000	4.649.000	5.132.477,05
Aufwendungen		33,560.000	32,649.000	31,767.030,00
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		32.511.000	31.897.000	30.877.689,45
Nettoergebnis		-33,018.000	-31,785.000	-30,247.032,22
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		-31,969.000	-31,411.000	-29,388.797,57

I.C Detailbudgets
Detailbudget 20.02.01 Arbeitsinspektion
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Geburung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	76		1.000	
Einzahlungen aus Mieterträgen	76		1.000	
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	76	541.000	482.000	562.313,12
Einzahlungen aus Transfers	16	1.000	2.000	920.010,81
	76	1.000	1.000	509,50
	76	1.000	1.000	919.501,31
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	16		1.000	509,50
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten	16		1.000	509,50
Einzahlungen aus Transfers von Unternehmen	76	1.000	1.000	919.501,31
Sonstige Einzahlungen	76		1.000	45,91
Übrige sonstige Einzahlungen	76		1.000	45,91
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		542.000	486.000	1.482.369,84
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	76	1.000	1.000	
Einzahlungen aus dem Abgang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	76	1.000	1.000	
Summe Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit		1.000	1.000	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen	16	55.000	55.000	45.598,50
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	16	55.000	55.000	45.598,50
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		55.000	55.000	45.598,50
Einzahlungen (allgemeine Geburung)		598.000	542.000	1.527.968,34
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Bezügen	76	21.310.000	20.896.000	19.635.923,21
Auszahlungen aus Mehrdienstleistungen	76	754.000	790.000	716.899,29
Auszahlungen aus sonstigen Nebengebühren	76	740.000	751.000	727.274,53
Auszahlungen aus gesetzlichem Sozialaufwand	76	4.554.000	4.566.000	4.441.422,82
Auszahlungen aus Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierten Urlauben	76	351.000	271.000	254.513,28
Auszahlungen aus freiwilligem Sozialaufwand	76	200.000	200.000	200.840,34
Auszahlungen aus Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	76	50.000	45.000	49.650,42
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	76		3.000	3.524,12
Auszahlungen aus Mieten	76	1.991.000	1.973.000	2.039.050,73
Auszahlungen aus Instandhaltung	76	235.000	109.000	338.850,04
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	76	75.000	291.000	204.184,43
Auszahlungen aus Reisen	76	1.097.000	762.000	1.231.839,06
Auszahlungen aus Werkleistungen	76	867.000	970.000	830.334,06
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	76	115.000	53.000	25.339,57
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	76	50.000	51.000	59.841,17

I.C Detailbudgets
Detailbudget 20.02.01 Arbeitsinspektion
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	76	57.000	77.000	93.030,24
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	09	286.000	260.000	294.519,38
	76	20.000		72,52
	76	266.000	260.000	294.446,86
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	76		1.000	4,20
Auszahlungen aus Energie	76	117.000	100.000	119.239,52
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	169.000	159.000	175.275,66
	76	20.000		72,52
	76	149.000	159.000	175.203,14
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		32.732.000	32.068.000	31.147.036,69
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	76	212.000	173.000	258.361,46
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	76	177.000	127.000	225.287,69
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	76	35.000	46.000	33.073,77
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen	76	1.000	1.000	3.161,40
Summe Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit		213.000	174.000	261.522,86
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unterhalts-)vorschüssen	16	55.000	55.000	53.657,00
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	16	55.000	55.000	53.657,00
Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		55.000	55.000	53.657,00
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		33.000.000	32.297.000	31.462.216,55
Nettogeldfluss		-32.402.000	-31.755.000	-29.934.248,21

I.C Detailbudgets
Detailbudget 20.02.01 Arbeitsinspektion
Überblick Personal

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Jahr 2016		PLANSTELLEN für das Jahr 2015		PERSONALSTAND im Jahr 2015 (1.6.)		PERSONALSTAND im Jahr 2014 (31.12.)	
	PlSt	PCP *)	PlSt	PCP*)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
	Allgemeiner Verwaltungsdienst	409,000	135.243,000	412,000	135.943,000	389,750	128.319,900	388,400
Summe	409,000	135.243,000	412,000	135.943,000	389,750	128.319,900	388,400	127.990,800

Erläuterungen zum Personal

*) In den ausgewiesenen PCP sämtlicher Besoldungsgruppen-Bereiche und den dazugehörigen Summen sind die PCP aller nicht Pool-Planstellen ohne Berücksichtigung der PCP-Limits der einzelnen Pools enthalten.

I.C Detailbudgets
Untergliederung 20 Arbeit
Investitionsveranschlagung
 (Beträge in Millionen Euro)

Investitionsveranschlagung	Finanzierungs- voranschlag	Bestands- veränderungen
Geldfluss aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	0,001	
Einzahlungen aus dem Abgang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	0,001	
 Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,001	
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	0,212	
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	0,177	
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,035	
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen	0,001	
 Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,213	
Geldfluss aus der Gewährung und Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen	0,130	
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	0,130	
 Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,130	
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unterhalts-)vorschüssen	0,130	
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	0,130	
 Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,130	

I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 20 Arbeit
(Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbrin- gungsgruppen	Aufgabenbereiche		
	Summe	09	76
Erträge aus der operativen Vwt u. Transfers	6.477,543	6.477,001	0,542
Erträge	6.477,543	6.477,001	0,542
Personalaufwand	81,805	53,498	28,307
Transferaufwand	7.695,534	7.695,534	
Betrieblicher Sachaufwand	324,103	318,870	5,233
Aufwendungen	8.101,442	8.067,902	33,540
Nettoergebnis	-1.623,899	-1.590,901	-32,998

I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 20 Arbeit
(Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen Allgemeine Gebarung	Aufgabenbereiche			
	Summe	09	16	76
Einzahlungen aus der operativen Vwt u. Transfers	6.477,543	6.477,001		0,542
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,001			0,001
Einz.a.d.Rückz. v.Darlehen sowie gew.Vorschüssen	0,130		0,130	
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	6.477,674	6.477,001	0,130	0,543
Ausz. aus der operativen Verwaltungstätigkeit	395,452	362,740		32,712
Auszahlungen aus Transfers	7.695,534	7.695,534		
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,213			0,213
Ausz.aus der Gew.von Darl.sowie ge- währ.Vorschüssen	0,130		0,130	
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	8.091,329	8.058,274	0,130	32,925
Nettогeldfluss	-1.613,655	-1.581,273		-32,382

I.F Anmerkungen und Abkürzungen**Anmerkungen****VA-Stelle Konto Anmerkung****Abkürzungen**

AIVG	Arbeitslosenversicherungsgesetz
ALV	Arbeitslosenversicherung
AMPFG	Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz
AMSG	Arbeitsmarktservicegesetz
AMS	Arbeitsmarktservice
BAG	Berufsausbildungsgesetz
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Frauen
EGF	Europäischer Globalisierungsfonds
ESF	Europäischer Sozialfonds
IEF	Insolvenz-Entgelt-Fonds
IESG	Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz
ÜBA	Überbetriebliche Lehrausbildung
WKO	Wirtschaftskammer Österreich

I.G Bundespersonal das für Dritte leistet – Bruttodarstellung 2016
Detailbudget 20.01.91 Arbeitsmarktadministration Personalamt IEF
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Transfers	09	3.407.000	3.439.000	3.282.433,29
Erträge aus Transfers von Unternehmen	09	3.407.000	3.439.000	3.282.433,29
Sonstige Erträge	09	1.000	1.000	34.175,68
Übrige sonstige Erträge	09	1.000	1.000	34.175,68
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		3.408.000	3.440.000	3.316.608,97
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>3.408.000</i>	<i>3.440.000</i>	<i>3.316.608,97</i>
Erträge		3.408.000	3.440.000	3.316.608,97
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>3.408.000</i>	<i>3.440.000</i>	<i>3.316.608,97</i>
Personalaufwand				
Bezüge	09	3.089.000	3.112.000	2.957.303,02
Mehrdienstleistungen	09	7.000	7.000	3.532,00
Sonstige Nebengebühren	09	37.000	39.000	33.476,97
Gesetzlicher Sozialaufwand	09	263.000	261.000	246.819,68
Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierte Urlaube	09			30.460,60
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	09		1.000	600,00
Summe Personalaufwand		3.396.000	3.420.000	3.272.192,27
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>3.396.000</i>	<i>3.420.000</i>	<i>3.272.192,27</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Reisen	09	12.000	19.000	10.382,61
Transporte durch Dritte	09		1.000	
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	09			2.187,50
Summe Betrieblicher Sachaufwand		12.000	20.000	12.570,11
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>12.000</i>	<i>20.000</i>	<i>10.382,61</i>
Aufwendungen		3.408.000	3.440.000	3.284.762,38
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>3.408.000</i>	<i>3.440.000</i>	<i>3.282.574,88</i>
Nettoergebnis				31.846,59
<i>hievon finanziierungswirksam</i>				<i>34.034,09</i>

I.G Bundespersonal das für Dritte leistet – Bruttodarstellung 2016
Detailbudget 20.01.91 Arbeitsmarktadministration Personalamt IEF
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Transfers	09	3.440.000	3.504.000	3.274.212,01
Einzahlungen aus Transfers von Unternehmen	09	3.440.000	3.504.000	3.274.212,01
Sonstige Einzahlungen	09	1.000	1.000	34.175,68
Übrige sonstige Einzahlungen	09	1.000	1.000	34.175,68
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		3.441.000	3.505.000	3.308.387,69
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen	09			162,50
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	09			162,50
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				162,50
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		3.441.000	3.505.000	3.308.550,19
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Bezügen	09	3.089.000	3.112.000	2.960.818,14
Auszahlungen aus Mehrdienstleistungen	09	7.000	7.000	3.532,00
Auszahlungen aus sonstigen Nebengebühren	09	37.000	39.000	33.506,88
Auszahlungen aus gesetzlichem Sozialaufwand	09	263.000	261.000	247.102,26
Auszahlungen aus Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierten Urlauben	09	33.000	65.000	52.608,30
Auszahlungen aus Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	09		1.000	600,00
Auszahlungen aus Reisen	09	12.000	19.000	10.382,61
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	09		1.000	
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		3.441.000	3.505.000	3.308.550,19
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		3.441.000	3.505.000	3.308.550,19
Nettogeldfluss				

II.A Übersicht über die zweckgebundene Gebarung
(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Rücklagen-kennziffer	Bezeichnung der zweckgebun-denen Gebarung	Ergebnis-voranschlag	Finanzierungs-voranschlag
20.01.01.01	8519002	20010000400	Arbeitsmarkt	71,000	71,000
	8540060			5,000	5,000
20.01.03.01	8340000			6.216,601	6.216,601
	8840003			15,000	15,000
20.01.01.01	7292011			2,295	2,295
	7310002			29,800	29,800
	7330087			2,000	2,000
	7340302			411,612	411,612
	7340303			112,130	112,130
	7340305			71,000	71,000
	7341060			3,000	3,000
20.01.02.01	7270006			301,759	301,759
	7303104			0,275	0,275
	7303703			1,000	1,000
	7305002			5,000	5,000
	7307001			0,350	0,350
	7310100			0,150	0,150
	7320002			0,120	0,120
	7320061			0,450	0,450
	7370802			1,000	1,000
	7402001			0,500	0,500
	7404000			0,800	0,800
	7420100			1,200	1,200
	7430010			225,000	225,000
	7480802			0,250	0,250
	7520010			0,075	0,075
	7663010			29,000	29,000
	7664303			0,250	0,250
	7668900			135,000	135,000
	7680100			175,000	175,000
	7700830			3,000	3,000
20.01.03.01	7313003			1,520	1,520
	7314900			28,400	28,400
	7330749			112,130	112,130
20.01.03.02	7311007			0,665	0,665
	7312001			9,500	9,500
	7313000			1.393,723	1.393,723
	7314000			185,000	185,000
	7430016			230,000	230,000
	7430017			3,944	3,944
	7431000			20,000	20,000
	7433002			250,000	250,000
	7621000			488,246	488,246
	7622000			1.514,842	1.514,842
	7624000			158,266	158,266
	7625000			119,393	119,393
	7626001			25,000	25,000
	7626002			0,200	0,200
	7626003			1,916	1,916
	7628001			110,000	110,000
	7628002			9,580	9,580
	7628003			15,000	15,000
	7628005			55,100	55,100
	7629003			10,000	10,000
20.01.04.01	5000010			41,054	41,054

II.A Übersicht über die zweckgebundene Gebarung
(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Rücklagen-kennziffer	Bezeichnung der zweckgebun-denen Gebarung	Ergebnis-voranschlag	Finanzierungs-voranschlag
	5600805			0,085	0,085
	5606110			0,177	0,177
	5606190			0,069	0,069
	5613401			0,026	0,026
	5613440			0,001	0,001
	5613450			0,012	0,012
	5636900			0,028	0,028
	5640040			0,035	0,035
	5640050			0,064	0,064
	5653900			0,496	0,496
	5660002				0,400
	5670120			1,250	1,250
	5670220			0,006	0,006
	5670320			0,001	0,001
	5693900			0,001	0,001
	5800100			1,602	1,602
	5810100			1,616	1,616
	5813010			0,352	0,352
	5819002			5,278	5,278
	5840001			0,299	0,299
	5900001			0,308	0,308
			Saldo...	0,400	0,000

II.C Übersicht über die EU-Gebarung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
20.01.02.02	7270000	Werkleistungen durch Dritte	8,360	7,800
	7270601	Werkleistungen durch Dritte (EGF)	0,001	0,001
	7292030	Überweisungen an das BMBF	3,400	3,400
	7303700	Überweisung an Länder	20,100	20,100
	7303701	Länder (Schwerpunkt 1)	6,100	6,100
	7330742	Überweisung an den ATF	4,100	4,100
	7430701	Betriebe (Schwerpunkt 1)	12,499	12,499
	7664701	Private Institutionen (Schwerpunkt 1)	1,300	1,300
		Saldo...	-55,860	-55,300

II.E Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz
 (Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnisvoranschlag	Finanzierungsvoranschlag
20.01.03.02	7622.000 und 7621.000	Gewährung von Arbeitslosengeld und Notstandshilfe	3.524,941	3.524,941
20.01.03.03	7621.001			
20.01.03.02	7312.001 7313.000 7314.000 7624.000 7625.000 7626.003 7628.002	Sozialversicherungsbeiträge für Leistungen nach dem AIVG	1.877,378	1.877,378
20.01.01.01	7340.302	Personal- und Sachausgaben für Arbeitsmarktservice	465,395	464,772
20.01.04.01				
20.01.02.01		Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen: Förderungen und	936,289	935,479
20.01.02.02		Werkverträge		
20.01.01.02	7320.003 7430.012	Lehrlingsbeihilfe nach § 19c BAG	169,400	169,400
20.01.01.01	7340.303 7340.304 7340.305	Dotierung der Arbeitsmarktrücklage	295,260	295,260

